

zeichnen sich gegenüber herkömmlichen Dieselmotoren u.a. durch einen sehr geringen Schadstoffausstoß (90 Prozent weniger Stickstoff u. zehn Prozent weniger Treibhausgas), höhere Leistung und verbesserte Wirtschaftlichkeit aus. LNG-Antriebe für Schiffe haben eine solide Zukunftsperspektive, heißt es bei MTU. Marineschiffe wie z.B. Schiffe der norwegischen Küstenwache besitzen bereits LNG-Antriebe. (ds)

Mobile Netzanbindung

Der deutsche IT-Sicherheitspezialist genua gmbh hat eine Systemlösung zur Anbindung mobiler Mitarbeiter an Netze bis



(Foto: genua)

zur Geheimhaltungsstufe VS-Nur für den Dienstgebrauch mit der Firewall VPN-Appliance genuascreen in der neuen Version 5.3 als zentralem Gateway entwickelt. Dieses System verfügt über neue Funktionen zur verschlüsselten Datenübertragung via IPsec-VPN (Virtual Private Network). Damit können mobile Mitarbeiter via Smartphone oder Tablet auf Behörden-, Firmen- oder Amtsnetze zugreifen, um auch sensible Daten abzurufen, zu benutzen bzw. zu bearbeiten. Die IT-Firma genua präsentiert das neue System auf der CeBit 2016. (ds)

Rheinmetall gewinnt Großauftrag aus Lateinamerika

Rheinmetall hat von einem lateinamerikanischen Kunden einen Großauftrag zur Lieferung von Logistikfahrzeugen erhalten. Das Auftragsvolumen umfasst mehr als 53 Mio.



(Foto: Rheinmetall)

Euro und sieht die Lieferung eines ersten Bauloses von insgesamt 338 Militär-Lkw an das Heer und die Marine des Kundenstaates vor. Zum Auftragspaket gehören darüber hinaus logistische Unterstützungsleistungen. Rheinmetall MAN Military Vehicles wird im Zeitraum März 2016 bis Mai 2017 92 TGS-MIL und 216 TGM-MIL-Fahrzeuge an das Heer liefern. Dazu kommen weitere 30 TGS-MIL für die Marine. Der Auftrag hat

RS9 wird G29

Die Repetierbüchse RS9 der Firma C. G. Haenel GmbH kommt als „Scharfschützengewehr mittlerer Reichweite“ unter der Bezeichnung G29 zur Bundeswehr. Die Waffe im Kaliber .338 Lapua Magnum (8,6 x 70 mm) wird in Suhl gefertigt. Derzeit erfolgt die Auslieferung eines ersten Loses von 115 Waffen. Nutzer werden die Spezialkräfte des Heeres und der Marine sein. Das G29 wiegt einsatzbereit rund 8.000 g, bei Anklappen der Schulterstütze verkürzt sich die Gesamtlänge von 1.300 mm auf 990 mm. Der kalt gehämmerte frei schwingende Präzisionslauf misst 685 mm, hat sechs Züge und eine Dralllänge von 10“. Weitere Details sind die Ilaflon-Beschichtung im Farbton RAL8000 und eine lange STANAG 4694-Schiene auf der Gehäuseoberseite. Das G29 trägt ein Steiner Military 5-25 x 56-Zielfernrohr auf einer Era Tac-Montage sowie ein Aimpoint Micro-T2 zum schnellen Richten. Die Magazinkapazität beträgt zehn Patronen, die Reichweite liegt bei rund 1.500 m. Weiterhin gehört ein Rotex-Schalldämpfer aus dem Hause B&T zum Zubehör. (wv)



(Foto: C. G. Haenel)

zudem Aufwuchspotenzial um weitere 337 Fahrzeuge. Für den Einsatz bei Streit- und Sicherheitskräften sind sie nochmals zusätzlich „gehärtet“ worden, um selbst extremen Anforderungen gerecht zu werden (Temperaturbereich von -32°C bis +49°C). Sie verfügen als logistische Fahrzeuge der NATO-Mobilitätsklasse „C“ über eine exzellente Geländegängigkeit. Die bewährten Vielstoffmotoren verarbeiten nicht nur Diesel, sondern auch eine Reihe weiterer militärischer Treibstoffe wie etwa den Flugturbinenkraftstoff F34. (wb)

U-Boot-Ausschreibung

Australien will seine U-Boot-Flotte erneuern, um seine sechs veralteten U-Boote der „Collins“-Klasse (3.100 t) durch zwölf neue, konventionelle Boote mit einer Verdrängung von ca. 4.000 t zu ersetzen. Der Auftrag hat ein Volumen von ca. 35 Mrd. Euro. ThyssenKrupp Marine Systems (TKMS) kämpft mit anderen Bietern (Frankreich: U-Boot der „Scorpene“-Klasse, Ja-



(Grafik: HDW)

pan: U-Boot der „Soryu“-Klasse) um den Auftrag und bietet ein U-Boot der Klasse 216 (s. Bild) an. Für die ehemalige HDW-Werft von TKMS wäre der Auftrag einer der größten in der Unternehmensgeschichte. Das australische Verteidigungsministe-

rium will sich voraussichtlich im Sommer 2016 für einen Anbieter entscheiden. (ds)

Bedrohungssimulator missim

RUAG hat zehn Testeinheiten missim an das Bundesamt für Ausrüstung, Informatik und Nutzung der Bundeswehr



(Foto: RUAG)

ausgeliefert und übernimmt Schulung, Wartung, Performanceanalyse, Kalibrierung und Rekalibrierung über die gesamte Lebensdauer. Die weltweit einzige 4-in-1-Lösung kann Bedrohungen durch Radar-, Laser-, Lenk- und Handfeuerwaffen sowie Granaten (Hostile Fire Indication, HFI) für ein breites Spektrum von elektronischen Kampfsystemen simulieren. Der Bedrohungssimulator ist intuitiv bedienbar und verlässlich. Die leichte, kompakte missim-Testeinheit lässt sich auf praktisch jede sensorbestückte Luft- (z.B. Tornado), Land- sowie Wasserplattform adaptieren und ist in kürzester Zeit einsatzbereit. Der Simulator eignet sich besonders für einen Einsatz unter schwierigen und rasch wechselnden

Unterstützungszentrum A400M eröffnet

Auf dem Fliegerhorst des Lufttransportgeschwaders 62 in Wunstorf wurde von Airbus Defence and Space (DS) am 11. Februar 2016 ein Unterstützungszentrum für das Transportflugzeug A400M eröffnet. Mit dieser neuen Infrastruktur werden auf 800 m² 50 Mitarbeiter von Airbus DS in die Lage versetzt, die beiden Ende 2014 unterzeichneten In-Service-Support-Verträge zu erfüllen. Der System-Support-Vertrag sieht technische Unterstützungsleistungen wie Instandhaltung und Wartung sowie ein Beratungsteam vor Ort vor. Dieser Vertrag wird ergänzt durch den Material-Management-Vertrag, über den die Ersatzteilversorgung und der Betrieb eines Lagers vor Ort sicherzustellen sind. Die Verträge sind zunächst bis Dezember 2018 befristet. (ur)

(Foto: Airbus DS)



Bedingungen. Der eingebaute Speicher kann in Sekundenschnelle nach Einsatz vollständig gelöscht werden. So können die maßgeschneiderten Bedrohungsszenarien absolut vertraulich bleiben. (gwh)

EFOY versorgt Überwachungssystem

Die SFC Energy AG liefert 58 EFOY Pro Brennstoffzellen für die zuverlässige Stromversorgung von Überwachungssystemen

(Foto: SFC)



des französischen Verteidigungsministeriums. Viele Videoüberwachungssysteme zur Verbesserung der Sicherheit von Anlagen und öffentlichen Plätzen werden netzfern betrieben. Für die zuverlässige Stromversorgung verfolgt der Hauptauftragnehmer 4G Technology einen Hybridansatz: Bei guter Sonneneinstrahlung versorgen die Solarmodule die Überwachungssysteme mit Strom. Bei schlechtem Wetter oder im Winter, wenn die Solarmodule nicht mehr genügend Strom produzieren, schaltet sich die Brennstoffzelle vollautomatisch ein und überbrückt die Versorgungslücke. Dies stellt die hundertprozentige Verfügbarkeit der Überwachungssysteme bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit sicher. (gwh)

Litauen beschafft Unimog

Die litauischen Streitkräfte haben die Daimler AG mit der Lieferung von 340 Lkw des Typs Unimog aus der Baureihe U5000 beauftragt. Bei den Vertragsverhandlungen wurde Litauen von der NATO Support and Procurement Agency unterstützt. Da-

(Foto: Daimler)



durch konnten die Verhandlungen für das 60-Mio.-Euro-Projekt schneller zum Abschluss gebracht und ein günstigerer Preis erzielt werden. Die ersten 21 Fahrzeuge liefert die Daimler AG bis September 2016. Die weiteren Unimog folgen bis 2021. Die litauischen Landstreitkräfte wollen u.a. mit diesen Fahrzeugen die technische Basis für den Aufbau einer weiteren Infanteriebrigade stärken. Sie werden vor allem in der Logistik und für Personentransport eingesetzt. (gwh)

Artilleriemunition für 130 Millionen Euro

Rheinmetall wurde von einem internationalen Kunden mit Produktion und Lieferung des gesamten Spektrums an Artilleriemunition und der dazugehörigen Treibmittel beauftragt. Die Munition für Artilleriekannonen im weitverbreiteten Kaliber 155 mm wird von der Tochterfirma Rheinmetall

(Foto: Rheinmetall)



Denel Munition in Südafrika hergestellt und ausgeliefert. Die Munition ist bedeutender Anteil der Wirkungskette Aufklärung – Führung – Wirkung, zu der Rheinmetall in allen Kategorien moderne und leistungsfähige Komponenten anbietet. (gwh)

Sprach-Kommunikationssystem für Pápa

Rohde & Schwarz liefert das Sprach-Kommunikationssystem (Voice Communication System, VCS) für den NATO-Flugplatz Pápa in Ungarn. Dort sind u.a. drei C-17A Globemaster III stationiert, die zur NATO Strategic Airlift Capability gehören. Zum Einsatz kommt das Voice over IP-basierte VCS der vierten Generation. Das System

(Foto: Rhode & Schwarz)



besteht aus Software defined Radios (z.B. aus der RS Serie 4200) und Arbeitsplätzen zur Fernsteuerung und Überwachung. Die unterschiedlichen Technologien im Einsatzumfeld des Flugplatzes) Luft/Boden-Kommunikation mit Funkgeräten verschiedener Standards, Fernsteuerung der Funkgeräte